

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihr Arzt hat bei Ihnen die Indikation für eine orthopädische Operation festgestellt. Vielleicht sind auch Sie durch Medienberichte verunsichert, ob der Eingriff wirklich notwendig ist. Grundsätzlich kann man feststellen, dass die Operationszahlen in Deutschland, bezogen auf die Bevölkerungszahl und im Vergleich zu anderen europäischen Staaten hoch sind.

Dies ist jedoch in erster Linie Ausdruck einer hohen Versorgungsqualität, die Menschen auch im höheren Lebensalter nicht ausschließt. Und das ist gut so.

Indikationssprechstunde vor Operation

Patientinnen und Patienten sowie Ärztinnen und Ärzten bieten wir deshalb eine unverbindliche Vorstellung in der Indikationssprechstunde unserer Fachklinik für Rheumatologie/Orthopädie und Rheumachirurgie.

Hier werden Patientinnen und Patienten noch einmal gründlich untersucht, vorhandene Befunde gesichtet und ggf. durch zusätzliche Röntgenaufnahmen ergänzt. Daraus erstellen wir ein individuelles Therapieangebot. Sollte aus unserer Sicht eine Operation kurzfristig erforderlich sein, erläutern wir Ihnen das verständlich und nehmen uns Zeit für all Ihre Fragen. Die Erfahrungen zeigen, dass ein Patient, der im persönlichen Gespräch von seinem operierenden Arzt gut informiert wird, durchaus in der Lage ist zu entscheiden, ob er einen operativen Eingriff möchte oder nicht.

Zweitmeinungen

Prinzipiell bieten wir unschlüssigen oder verunsicherten Patientinnen und Patienten auch die Möglichkeit zur Einholung einer Zweitmeinung bei geplanten operativen Behandlungen an.

Ansprechpartner

Klinik für Orthopädie und Rheumachirurgie



Chefarzt Torsten Klepzig
Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie/Chirotherapie

E-Mail: torsten.klepzig@
trb.johanniter-kliniken.de

Sekretariat
Tel. 033748 8-2229
Fax 033748 8-2563

Terminvereinbarung zur stationären Aufnahme

Tel. 033748 8-2229
Fax 033748 8-2563

Vorstationäre Indikationssprechstunde

Montag von 13:00 - 16:00 Uhr
Tel. 033748 8-2229 oder -2492

Patientinnen und Patienten mit entsprechenden Fragestellungen zu operativen Behandlungen können sich hier vorstellen. Auch bereits operativ versorgte Patienten werden zu Verlaufskontrollen angesehen. Eine Überweisung durch behandelnde Haus- oder Fachärzte ist nicht zwingend erforderlich. Bei speziellen Fragestellungen können individuelle Termine mit dem Chefarzt vereinbart werden.

Akute Beschwerden nach einer Operation

Im akuten Notfall können Sie Kontakt zu uns aufnehmen:

- tagsüber unter Tel. 033748 8-2229 (Sekretariat)
- sonst Tel. 033748 8-2424 Station 3 (Orthopädie und Rheumachirurgie)

Kontakt

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen

Johanniterstraße 1, 14929 Treuenbrietzen
Tel. 033748 8-0, Fax 033748 8-2773
information@trb.johanniter-kliniken.de
www.johanniter-treuenbrietzen.de

Anfahrt

Treuenbrietzen liegt 40 km südwestlich von Potsdam und ist über die A9, B2 und B102 zu erreichen. Im Ort folgen Sie der B102 und biegen am Kreisverkehr Jüterboger Straße den Wegweisern folgend zum Johanniter-Krankenhaus ab.

Alternativ können Sie die Regionalbahn RB33 bis nach Treuenbrietzen-Süd/Klinikum oder den Plusbus 582 bis zum Krankenhaus nutzen. Beide Haltepunkte befinden sich in unmittelbarer Nähe zu unserer Klinik.



Orthopädie und Rheumachirurgie

Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Die Fachklinik

Die Klinik für Orthopädie und Rheumachirurgie am Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen behandelt sowohl degenerative Erkrankungen und Verletzungen am Bewegungsapparat, als auch die Auswirkungen rheumatischer Erkrankungen auf diesen. Letzteres erfolgt in enger Kooperation mit den Kollegen der Internistischen Rheumatologie unserer Fachklinik.

Wir haben langjährige Erfahrungen im Bereich der Endoprothetik.

Jährlich versorgt die Abteilung über 500 Patientinnen und Patienten mit Gelenkendoprothesen.

Eingriffe der Orthopädie und Rheumachirurgie

• Vorbeugende Eingriffe

Hier wird aggressives, entzündlich-rheumatisch verändertes Gewebe entfernt, um ein Fortschreiten der lokalen Zerstörung an Gelenken und Sehnen zu verhindern.

• Wiederherstellende Eingriffe

Bei bereits eingetretenen Defekten werden die Folgen durch wiederherstellende Eingriffe an Gelenken und Sehnen (künstlicher Gelenkersatz, Sehnenersatzplastik, Versteifung funktionsloser, deformierter oder instabiler Gelenke in günstiger Stellung) behandelt.

Allgemeines Spektrum

• Endoprothetik (Gelenkersatz)

an Hüft-, Knie-, Schulter- und Ellenbogengelenken

• Endoprothesenwechsel-Operationen

Austausch von Implantaten zum Gelenkersatz

• Implantation von modularen oder Tumor-Endoprothesen

bei knöchernen Defektsituationen oder Knochen-Metastasen

• arthroskopische Operationen

(Gelenkspiegelungen) an Schulter-, Ellenbogen-, Knie- und oberen Sprunggelenken, teilweise auch ambulant (Kniegelenk)

• rheumaorthopädische Operationen

an Gelenken und Sehnen (Synovektomien, Arthrodesen, Resektionsarthroplastiken), Eingriffe an Händen und Füßen einschließlich komplexer Deformitäten, Korrekturosteotomien

• operative Behandlung von Sportverletzungen

(Rotatorenmanschettenrupturen, Kreuzband-Läsionen, Knorpelschäden, Achillessehnenrupturen etc.)

• konservative Behandlung degenerativer Veränderungen der Wirbelsäule

(Bandscheiben-Schäden, Arthrosen der Wirbelgelenke und Spinalkanalstenosen) z. B. durch Injektionen

/ Große Gelenke (Schulter, Ellenbogen, Hüften)

Langjährige Erfahrungen bestehen im Bereich der primären und Revisions-Endoprothetik. Für unser rheumatisches Patientenklimentel führen wir auch häufiger Gelenkersatz-Operationen an Schulter- und Ellenbogengelenken durch. Für das Schultergelenk halten wir sowohl Oberflächenersatzprothesen, als auch anatomische und inverse Total-Endoprothesen vor.

/ Handchirurgie

Im Bereich der Handchirurgie reicht das OP-Spektrum bei rheumatischen und rein degenerativen Erkrankungen und Fehlstellungen von der Sehnenchirurgie über gelenkerhaltene und gelenkstabilisierende Eingriffe am Handgelenk bis zum künstlichen Ersatz der Fingergelenke. Besondere Verfahren werden bei der Arthrose des Daumensattelgelenkes sowie bei Erkrankungen der kleinen Fingergelenke vorgehalten.

/ Fußchirurgie

Die Klinik bietet ein differenziertes Spektrum der Fußchirurgie an. Diese werden auf die individuellen Besonderheiten der zu behandelnden Erkrankung abgestimmt.

Unsere Kompetenzen liegen insbesondere bei der Behandlung **rheumatischer Vor- und Rückfußdeformitäten**. Diese werden neben konservativer und operativer Behandlung ggf. auch mit entsprechenden Hilfsmitteln versorgt.

Operierte können am gleichen Tag aufstehen und mit ersten physiotherapeutischen Übungen beginnen. Für eine besonders schnelle Mobilisation gibt es ein 14-tägiges Übungsprogramm, das bereits vor dem Eingriff trainiert werden kann.

Gern informieren wir Sie dazu im Vorgespräch.

Ausstattung der Klinik

Kapazität:

Wir verfügen über eine Station mit 26 Betten sowie über einen sehr modern ausgestatteten Operationsbereich. Eine Intensivstation zur Nachbetreuung - falls nötig - ist unmittelbar angeschlossen.

Ausstattung:

Zur individuellen Vorbereitung der Eingriffe steht ein digitales Röntgensystem (PACS) mit entsprechender Prothesenplanung zur Verfügung.

Seit 2007 besteht bei anatomischen Besonderheiten die Möglichkeit computernavigierter Implantationstechniken am Kniegelenk.

In der intra- und postoperativen Behandlung werden verschiedene Verfahren zur Schmerzausschaltung angewendet.

Fachärzte:

Unsere behandelnden Ärzte sind überwiegend Fachärzte für „Orthopädie“ bzw. „Orthopädie und Unfallchirurgie“. Dem Schwerpunkt der Abteilung entsprechend führt ein Arzt außerdem die Zusatzbezeichnung „Orthopädische Rheumatologie“.

Mobilisation nach der Operation:

Außerdem können wir auf eine große, gut ausgestattete Physiotherapie-Abteilung zurückgreifen.

Bei Bedarf arbeiten wir eng mit örtlichen Anbietern für Orthopädietechnik zusammen.

→ siehe auch

„Schnellere Erholung, weniger Komplikationen“

Ambulante Anschlussbetreuung:

Für die weitere ambulante Behandlung stehen Ihnen die Facharztpraxen unserer orthopädischen und internistisch-rheumatologischen Kollegen am Johanniter-MVZ Treuenbrietzen offen.

Mehr erfahren Sie unter

→ www.mvz-treuenbrietzen.de

Schnelle Erholung und weniger Komplikationen

Wir bieten modernste Konzepte zur möglichst raschen Mobilisierung von Patienten nach einem operativen Eingriff. Vorteile sind die schnellere Erholung und weniger Komplikationen wie Thrombosen und Infekte. Damit könnten Krankenhausaufenthalte beim unkomplizierten Hüft- und Kniegelenkersatz um jeweils zwei bis drei Tage verkürzt werden.

Dazu zählen schonende Narkoseverfahren, die unsere Patientinnen und Patienten kaum belasten. Sie zeichnen sich durch eine gezielte Betäubung und Schmerzausschaltung aus. Durch die punktgenaue Betäubung darf der Patient bis zwei Stunden vor dem Eingriff trinken und ist sofort nach dem Eingriff wieder wach, hat aber weniger Schmerzen.